

## **Hausgottesdienst 34. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A 2020**

### **Ein König ohne Krone**

#### **Einführung:**

Wie sieht ein richtiger König aus? Wir stellen ihn uns so vor: Er hat eine Krone, er hält ein Zepter in der Hand und ist mit einem schönen Königsmantel bekleidet. Er sitzt auf einem Thron und hat Diener und Dienerinnen. Er wohnt in einem Schloss.

Heute feiern wir Jesus als unseren König. Deshalb heißt dieser Sonntag Christkönigssonntag.

Jesus hat auf Macht und Reichtum eines Königs verzichtet. Er hat sich erniedrigt und ist als einfacher Mensch mitten unter die Menschen gekommen.

#### **Kyrie-Rufe**

- 1 Jesus Christus, du bist ein König, der Liebe schenkt. Herr, erbarme dich.
- 2 Jesus Christus, du bist ein König, der Freude schenkt. Christus, erbarme dich.
- 3 Jesus Christus, du bist ein König, der Frieden schenkt. Herr, erbarme dich.

#### **Tagesgebet:**

Guter Gott, du hast uns Jesus geschenkt, damit wir erkennen, worauf es in Leben ankommt. Er ist ein einfacher Mensch geworden und hat mit uns gelebt. Er hat von dir und deiner Güte erzählt. So wollen wir immer wieder seine Worte hören. Amen.

#### **Lesung: Ez 34,11-12.15-17**

Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben. Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen - Spruch GOTTES, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ihr aber, meine Herde - so spricht GOTT, der Herr - , siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

#### **Evangelium: Mt 25, 31-46**

(s. Eingangsseite: Evangelium in leichter Sprache)

### **Gedanken zum Evangelium:**

Zu allen Zeiten gibt es hungrige, durstige, obdachlose, kranke und arme Menschen, die kaum etwas anzuziehen haben, Gefangene und einsame Menschen. Ihnen war Jesus immer besonders nah und hat sich bemüht, ihnen zu geben, was sie brauchen. Er gehört zu ihnen und liebt sie, weil er ein König der Liebe ist. Es gab schon viele Könige, gute und schlechte. Aber noch nie gabe es einen König, der den Geringen und Kleinen so nahe ist. Deshalb verehren wir ihn als unseren König. Wir wollen ihm nachfolgen. Auch wir sollen für diese Menschen besonders da sein. Das ist sein Auftrag an uns.

### **Fürbitten**

Jesus spricht: „Was ihr dem Geringsten tut, das habt ihr mir getan!“ und nennt uns die Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

1. Es gibt Menschen, die Hunger leiden. Hilf uns, ihren Hunger zu stillen. Herr, hilf uns.
2. Es gibt Menschen, die Durst haben. Hilf uns, ihren Durst zu löschen. Hilf uns, ihnen Heimat zu geben. Herr, hilf uns.
3. Es gibt Menschen, die sind fremd und haben keine Unterkunft. Hilf uns, ihnen Heimat zu geben. Herr, hilf uns.
4. Es gibt Menschen, die nackt sind und frieren. Hilf uns, ihnen Kleidung zu geben. Herr, hilf uns.
5. Es gibt Menschen, die sind sehr krank. Hilf uns, sie zu besuchen. Herr, hilf uns.
6. Es gibt Menschen, die gefangen sind. Hilf uns, ihnen beizustehen. Herr, hilf uns.

So können wir durch jede gute Tat Großes bewirken durch Jesus Christus, unseren Herrn.

### **Schlussgebet:**

Guter Gott, wir wollen Jesus, unserem König nachfolgen: den geringen Menschen Gutes tun und das Fest der Liebe feiern. Hier ist er mitten unter uns, er, der mit dir lebt und herrscht, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

- **Male ein Bild, wie Jesus als König für die Menschen da ist.**

